

Maik Hübener
Friedrich-Engels-Str. 130
96515 Sonneberg

Sonneberg, 19.04.2021

Pressestelle
Landratsamt Sonneberg
Bahnhofstraße 66

96515 Sonneberg

Betreff „Projekt: Ausbau der Friedrich-Engels-Straße“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht haben Sie bereits in der Presse über die Unstimmigkeiten bezüglich der Baumaßnahme in der Friedrich-Engels-Straße gelesen. Ich gehe davon aus, Sie kennen die Planung, da Sie bei der angedachten, barrierefreien, überdachten Bushaltestelle und dem Breitbandausbau direkt beteiligt sind.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass entgegen der Äußerungen von Herrn Albrecht vom Ingenieurbüro IVS und der Stadtverwaltung keine hinreichenden Gespräche mit den Anwohnern stattfanden. Die Wasserwerke Sonneberg entgegen haben das Gespräch mit den Eigentümern und den Grundstücksbesitzern gesucht.

Etwas verwunderlich war allerdings dann die Ankündigung im Amtsblatt der Stadt vom Oktober 2020, dass für Teileinrichtungen Erschließungskosten von den betroffenen Bürgern erhoben werden sollen.

Ich persönlich versuche seit dem 14.01.2021 über meine Rechtsanwältin an die nötigen Unterlagen und Informationen zu gelangen. Auch meine schriftliche Anfrage an den Bürgermeister vom 20.01.2021 blieb ohne Antwort.

Herr Dittmann von der Kommunalaufsichtsbehörde konnte mir bereits telefonisch Auskunft geben, jedoch widerspricht diese Aussage der des Herrn Scheler (Amtsleiter 1.30).

Im Protokoll zum Beschluss Nr. 210/15/BMUV/2020 (öffentlich) fand ich folgende Äußerungen: „Herr Pawletta stellt fest, dass für die Baumaßnahme Erschließungsbeiträge anfallen. Herr Scheler erklärt, dass ein direkter Austausch mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landratsamtes Sonneberg stattfand. Herr Dittmann hat bestätigt, dass sowohl nach Gesetz, als auch nach der entsprechenden Satzung, eine Einbeziehung wie z.B. bei Straßenausbaubeiträgen nicht notwendig ist. Er hat angeraten auf die Vorstellungsveranstaltung zu verzichten. Alle Anwohner

wurden entsprechend informiert.“

Ich kann mir nicht vorstellen, dass dies die Auffassungen von Herrn Dittmann waren, da er sich im Austausch mit mir anders äußerte.

Sowohl meine Rechtsanwältin als auch der Verein Stopp von Straßenausbaubeiträgen in Deutschland (VSSD) vertritt andere Ansichten - sowohl zu der Beteiligung als auch zu den Erschließungsbeiträgen.

Sicher ist Ihnen mein Grundstück in der Friedrich-Engels-Straße noch bekannt, war es ja einst eine Liegenschaft des Landratsamtes. Im damaligen Kaufvertrag und im Gutachten wurde das Grundstück als erschlossen beschrieben.

Ich habe bereits Unterstützung bei einigen Stadträten gefunden. Auf die Antwort der kleinen Anfrage im Thüringer Landtag warte ich noch.

Die Anwohner und benachbarten Grundstückseigentümer wurden größtenteils durch mich von der Baumaßnahme in Kenntnis gesetzt. Im Gegenzug erhielt ich unter anderem die Information, dass zu „Plasta Zeiten“ eine Straßenbeleuchtung vorhanden war. Bestehende Wassereinleitungspunkte konnte ich ebenso bereits dokumentieren.

Da ich juristisch zum Warten angehalten bin, bleibt mir nur der Weg zur Presse. Als freies Produktionsbüro sind mir die Möglichkeiten bewusst, aber auch die Pflicht zur objektiven Berichterstattung.

Ich bitte Sie deshalb, mir in der geschilderten Angelegenheit Ihren Standpunkt und Ihre Stellungnahme zu übermitteln, ebenso die von Herrn Dittmann. Vielleicht können Sie mir zudem mit älteren Bebauungsplänen aus „Plasta Zeiten“ oder ähnlichen Informationen weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen aus Sonneberg



Maik Hübener